

# Verspieltes Deutsch

Lehrmaterial für  
Deutschsprachelehrer

Deutsch spielerisch im Jahreskreis

FRÜHLING, SOMMER, HERBST und WINTER



**Interreg**  
Slovakia-Austria  
European Regional Development Fund



**BIG SK-AT**

Bildungskooperationen in der Grenzregion SK-AT  
Kooperácie v oblasti vzdelávania v pohraničnom regióne SK-AT



## **Inhalt**

**Einleitung** 3

---

**Anwendung der Erfahrungspädagogik im Lehrmaterial *Verspieltes Deutsch*** 6

---

**Bildungsaktivitäten - Jahreszeit HERBST** 7

---

**Bildungsaktivitäten - Jahreszeit WINTER** 16

---

**Bildungsaktivitäten - Jahreszeit FRÜHLING** 25

---

**Bildungsaktivitäten - Jahreszeit SOMMER** 33

---

## **Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,**

Die Publikation **Verspieltes Deutsch**, die sie vor sich haben, ist den Kindern im Vorschul- und Grundschulbereich gewidmet, die anfangen, Deutsch zu lernen. Ihre Aufgabe ist, Kindern zu helfen, eine positive Einstellung zu einer Fremdsprache zu entwickeln und ihr Grundwissen auf spielerische, erfahrungsorientierte Weise zu erwerben. Sie soll das Interesse der Kinder an der deutschen Sprache wecken und ihnen die Grundlagen der Umgangssprache vermitteln. Unsere Motivation war, sie so zu schreiben, dass sie in Kindergärten und Grundschulen verwendet werden kann. Bei diesem ersten Kontakt werden sie von Lehrern sowie von Eltern unterstützt, die die Grundlagen der deutschen Aussprache, Grammatik und des deutschen Wortschatzes beherrschen. Sie werden Inspiration finden, dass Lernen keine Belastung für Kinder sein sollte, sondern eine attraktive und spielerische Aktivität.

Bei der Auswahl der Bildungsinhalte haben wir die psychologischen Persönlichkeiten von Vorschulkindern und jüngeren Schulkindern, ihre Interessen, Erfahrungen und Kenntnisse der Welt berücksichtigt. Es wird auch auf ausgewählte sprachliche Mittel geachtet, nämlich Aussprache, Grammatik, Wortschatz, während Aktivitäten und Fähigkeiten mit Erfahrungssituationen harmonisiert werden, in denen Kinder Deutsch sprechen können. Fremdsprache wird zum Lern- und Unterhaltungsmittel.

Die Komposition von **Verspieltes Deutsch** besteht aus 4 Hauptthemen, deren Hauptpfeiler die Jahreszeiten - Herbst, Winter, Frühling und Sommer sind. Jedes Thema enthält individuelle Unterthemen, darunter: Beschreibung des in der Aktivität verwendeten Materials, Wortschatz, Ziele und Kompetenzen, empfohlene Dauer. Einzelne Aktivitäten können miteinander kombiniert werden. Ein wesentlicher Bestandteil ist eine Bildbeilage, die besonders für Kinder im Vorschulalter wichtig ist und eine wesentliche Kommunikationsquelle in einer Fremdsprache darstellt. Jedes Thema enthält ein Plakat, das die Jahreszeit widerspiegelt, eine Seite in Schwarzweiß, auf der der Lehrer die Bilder an die Kinder kopieren kann. Das Material enthält außerdem A4-Bilder, A5-Farbkarten, Spiele und Arbeitsblätter.

Die verwendeten Bilder werden am Ende der Publikation im Wörterbuch aufgeführt.

Es ist unser Wunsch, dass das Lehrmaterial **Verspieltes Deutsch** seinen Platz in der Fachliteratur für Pädagogen, Erzieher und Lehrer der deutschen Sprache findet und Ihnen hilft, die deutsche Sprache auf erfahrungsmäßige Weise zu unterrichten.

Autorinnen

## **Anwendung der Erfahrungspädagogik im Lehrmaterial Verspieltes Deutsch**

Unterrichtsmaterial **Verspieltes Deutsch** ist eine Reihe von Lernaktivitäten und Spielen, die sich hauptsächlich auf den Unterricht der deutschen Sprache konzentrieren. Durch die veröffentlichten Bildungsaktivitäten und Spiele informieren wir die Bildungsgemeinschaft über die Möglichkeiten des Problems. **Verspieltes Deutsch** enthält ein methodisches Handbuch, in dem pädagogische Aktivitäten didaktisch verarbeitet werden, farbiges Bildmaterial im Format A5, A4, A3 und Arbeitsblätter für Kinder. Das Unterrichtsmaterial bietet der pädagogischen Gemeinschaft eine Reihe von Bildungsaktivitäten, die darauf hinweisen, wie es möglich ist, Kinder und Schüler durch entsprechend ausgewählte Strategien, erfahrungsbasierte Lernmethoden und Hilfsmittel mit der deutschen Sprache vertraut zu machen. Verspieltes Deutsch zeigt, wie Kinder und Schüler motiviert werden können, spielerisch zu lernen, ihre Kreativität zu entwickeln und wichtige kommunikative und sozio-emotionale Kompetenzen im Allgemeinen zu entwickeln. Um Schlüsselkompetenzen effektiv zu erwerben, ist eine grundlegende Änderung des Inhalts und der Art des Unterrichts, der Lehrmethoden und -strategien in Richtung partizipatives, interaktives, erfahrungsorientiertes Lernen erforderlich, das auf Erfahrung basiert und gleichzeitig mit dem Leben verbunden ist. Wir haben über diesen entscheidenden Moment bei der Erstellung und praktischen Umsetzung der Aktivität nachgedacht. Pädagogische Aktivitäten und Spiele werden gemäß den Prinzipien der Erfahrungsbildung entworfen und verarbeitet, basierend auf Erfahrung, Reflexion von Erfahrung und längerem Lernen. Sie basieren auf der persönlichen Aktivität des Kindes. Das wichtigste ist die Erfahrung, die bei der aktiven Lösung verschiedener realer und vorbildlicher Aufgaben entsteht. Während des Unterrichts empfehlen wir, experimentelle Methoden zu verwenden, die die emotionale Erfahrung der realen Situation selbst annehmen. Eine solche Art des Erwerbs von Fremdsprachenkenntnissen aufgrund von Erfahrung und ungezwungenem Lernen führt zu einer Motivation, auch in einem späteren Alter eine Fremdsprache zu lernen.

- Erfahrungsunterricht als spezifische Art der Erziehung versucht durch Erfahrung und Erlebnis, dem Kind zu helfen, Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, damit es sie für das Leben erwirbt.
- Der Erfahrungsunterricht konzentriert sich jedoch nicht nur auf das Hervorrufen der Erfahrung, sondern vor allem auf deren Verarbeitung.
- Erfahrungslernen aktiviert das Kind während der Ausbildung, motiviert es natürlich zum Lernen und entwickelt gleichzeitig die emotionale Seite seiner Persönlichkeit.

- Wir betrachten Erfahrungslernen als einen konkreten Weg, Kinder in einem Prozess zu erziehen, in dem durch eine bestimmte Erfahrung ein Erlebnis hervorgerufen und anschließend bearbeitet wird, bis der Lehrer den gewünschten Effekt bei Kindern erreicht hat.
- Die anschließende Reflexion des Lehrers verwandelt das Erlebnis in eine Form der Erfahrung, die in der Praxis genutzt werden kann. Neben Fachwissen und Fähigkeiten sind auch soziale Fähigkeiten wichtig als die Fähigkeit zur Interaktion und Zusammenarbeit.
- Der Lehrer leitet die Kinder während der gesamten Aktivität. Die Beziehung ist eine Partnerschaft, in der Kinder einen Großteil der Verantwortung für das Lernen übernehmen. Ein Lehrer, der in seiner Arbeit Aktivierungsmethoden anwendet, muss jede Aktivität im Voraus gut durchdenken.
- Die organisatorische Seite von Aktivitäten mit Kindern muss ebenfalls bereit sein. Seine Aufgabe ist , positiv zu beobachten, zu führen, Feedback zu geben, zu kommentieren und zu unterstützen.
- Erfahrungsmethoden sind mit emotionalem Input (Leben in einer Situation, reales Überleben) und bewusster kognitiver Verarbeitung von Ereignissen verbunden. Diese Methoden sind sehr realitätsnah oder werden direkt in realen Situationen durchgeführt. Es ist ein bewusstes Lernen, da es aktuelle Erfahrungen mit früheren Erfahrungen kombiniert und sich auf ein effektiveres Verhalten und den Einsatz von Wissen in der Zukunft konzentriert. Diese Methoden umfassen: 1. Lernen in der Praxis; 2. Rollenspiele; 3. Simulationen; 4. Experimentieren mit der Umgebung; 5. Diskussion.
- Erfahrungslernen kombiniert Erfahrungs- und Erlebnismethoden. Die anschließende Bewertung und Verallgemeinerung unter Anleitung des Lehrers verwandelt das Erlebnis in eine Form von Erfahrung, die in der Praxis verwendet werden kann. Die Rolle des Lehrers besteht darin, das Problem anzubieten und das Kind zu motivieren, es auf der Grundlage seiner eigenen Erfahrung zu lösen. Die Aufgabe kann einzeln oder in einer Gruppe sein.

Beim Deutschlernen lernen Kinder und Schüler nicht nur die Sprache kennen, sondern auch die Kultur der Nation, die diese Sprache spricht. Sie lernen kulturelle Bräuche und Traditionen, Lebensweise und typische Feiertage des jeweiligen Landes kennen. Heute leben Kinder in einer vernetzten Welt. Durch den alltäglichen Einsatz moderner Technologien dringt eine Fremdsprache fast automatisch in den Wortschatz der Kinder ein. Diese erhebliche Wende ist sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance. Es ist heute wichtiger darüber nachzudenken, ob eine Fremdsprache für Kinder / Schüler auch im Hinblick auf ihre Zukunft wichtig ist. Deutsch als Fremdsprache bietet Kindern / Schülern in der Slowakei viele

Gelegenheiten und Möglichkeiten. Unterrichtsmaterial **Verspieltes Deutsch** soll Eltern und Erzieher darüber informieren, wie sie ihre Kinder unterstützen und wie sie ihnen beim Erlernen einer Fremdsprache sinnvoll helfen können. Der größte Reichtum, den wir Kindern / Schülern im Leben geben können, ist Bildung und Kenntnis der Weltsprachen. Die Fähigkeit zu kommunizieren ist ein wesentlicher Bestandteil des Lebens in der globalen Welt.

Informationsquellen:

[https://mpc-edu.sk/sites/default/files/projekty/vystup/4\\_ops\\_jabczunova\\_zuzana\\_-\\_aplikovanie\\_zazitkoveho\\_ucenia\\_na\\_1\\_stupni\\_zakladnej\\_skoly.pdf](https://mpc-edu.sk/sites/default/files/projekty/vystup/4_ops_jabczunova_zuzana_-_aplikovanie_zazitkoveho_ucenia_na_1_stupni_zakladnej_skoly.pdf)

# 1. HERBST

## 1.1 Wie heißt du ?

**Wir brauchen:**

**Vokabular**

in authentischen Situationen:

*Wie heißt du?*

*Ich heiße...*

*Komm rein! Tschüss!*

*Das stimmt nicht.*

in Lehrsituationen:

*links, rechts*

**Ziel und Kompetenz:**

- Spielregeln verstehen und sein Verständnis mit Spielteilnahme beweisen – \*Sozial-, Kognitionskompetenzen
- nach dem Namen fragen und sich in der Fremdsprache vorstellen können - \*Kommunikationssprachkompetenzen

**Unterrichtsdauer:**

45 – 60 Minuten

**Aktivitäten:**

**1. Rechts, links**

Die Kinder sitzen im Kreis auf ihren Stühlen. Der Lehrer steht in der Mitte, er deutet auf ein Kind und sagt *rechts* oder *links*. Nachdem er *rechts* sagt, das Kind sagt den Namen des rechtssitzenden Kindes, falls er *links* sagt, das Kind sagt den Namen des linkssitzenden Nachbars. Das Spiel fährt auf diese Weise fort bis sich ein Kind irrt / einen falschen Namen sagt / und wechselt den Lehrer. Oder der Lehrer gibt beide Instruktionen gleichzeitig *rechts-links*. In dem Fall, stehen alle Kinder auf und wechseln sich ihre Plätze. Das Kind, das das nicht schafft, bleibt in der Mitte und das Spiel geht von Anfang an.

**2. Hatschi-Patschi<sup>1</sup>**

Die Kinder sitzen im Kreis auf ihren Stühlen. Der Lehrer fragt jedes Kind in der Fremdsprache, wie es heißt und hilft mit seiner Antwort. *Wie heißt du? – Ich heiße...* Dann geht ein Kind hinter die Tür. Wir bestimmen ein Kind in der Gruppe, das *Hatschi-Patschi* wird. Das wartende Kind rufen wir in den Raum zurück: *Komm rein!* und es wird aufgefordert, jedes Kind auf Deutsch nach seinem Namen zu fragen */Wie heißt du?/*. Jedes Kind beantwortet mit seinem Namen *ich heiße...*- außer dem bestimmten Kind, das *Ich heiße Hatschi-Patschi* sagt. Dieses Kind geht hinter die Tür / die Kinder können sich mit dem Gruß *Tschüss!* verabschieden / und das Spiel geht von Anfang an. Statt *Hatschi-Patschi* kann der Lehrer einen anderen Ausdruck benutzen, z. B.: einen Puppennamen, mit der er in den Deutschstunden arbeitet.

**<sup>1</sup>Hinweisen und empfohlene links:**

bearbeitet nach: <http://www.kindergarten-homepage.de/spiele/kennlernspiele/hatschi.html>

# 1. HERBST

## 1.2 Vier Jahreszeiten

### Wir brauchen:

- Arbeitsblatt Nr. 3,4 und 1, Farbstifte
- Bildkarten A4 und A5: FRÜHLING, SOMMER, HERBST, WINTER
- 1. Herbst – Bildkarten A5 Nr.1, 2, 3, 4, 13, 19 + Bildkarten A4 - FRÜHLING, SOMMER, HERBST, WINTER
- 2. Winter – beliebige Bildkarten A5 Nr. 8-20 + Bildkarten A4 SCHNEEMANN, WEIHNACHTSBAUM
- 3. Frühling – Bildkarten A5 Nr. 5-10 + Bildkarte A4 OSTERHASE
- 4. Sommer – Bildkarte A5 Nr.10
- Plakat A3 aus allen Themenkreisen / 1. Herbst, 2. Winter, 3. Frühling, 4. Sommer /
- Wäscheleine, Wäscheklammern

### Vokabular

in authentischen Situationen:

*Mögt ihr...?*

*Und wo gehört/gehören...hin?*

*In welcher Jahreszeit ist dein Geburtstag?*

*Wir rechnen zusammen: Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben. Richtig!*

in Lehrsituationen:

*Winter, Sommer, Herbst, Frühling*

*Zahlen 1-20*

*Farben: rot, grün, gelb, braun, orange*

### Ziel und Kompetenz:

- alle Jahreszeiten in der Fremdsprache nennen - \*Sprachkompetenzen
- Zahlen 1-20 und Farben in der Fremdsprache sagen - \*Sprachkompetenzen
- Blätter nach den Anweisungen in die richtige Reihenfolge ordnen – \*Kognitionskompetenzen
- zu zweit arbeiten, mit dem Partner die Bewegungen und die Musik beim Blätterübertragen aufeinander abstimmen - \*Sozial – und Psychomotorikkompetenzen

### Unterrichtsdauer:

2 x 45 – 60 Minuten

### Aktivitäten:

#### 1. Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Die Kinder sitzen im Kreis und der Lehrer zeigt ihnen die Bildkarten A4 – Winter, Sommer, Herbst und Frühling. Nachdem die Kinder die einzelnen Jahreszeiten in ihrer Muttersprache nennen, setzt der Lehrer im Fremdsprachegespräch fort und zeigt auf die Bildkarten. *Ja, das ist Winter. Der Baum hat keine Blätter. An den Ästen gibt es viel Schnee. Da gibt es einen Schneemann. Und das ist Frühling. Der Baum blüht und an ihm wachsen sogar Ostereier, eins ist blau, eins ist gelb und eins ist grün. Und wer versteckt sich hinter dem Baum? Das ist der Osterhase. Und hier ist Sommer. Die Sonne scheint und am Baum wachsen Kirschen. Mögt ihr Kirschen? Schau mal, da fliegt ein Schmetterling. Und das ist Herbst. Es regnet und die Blätter fallen vom Baum.* Als Zusatzmaterial können wir den Plakat A3 aus allen Themenbereichen des Buchmaterials **Verspieltes Deutsch** benutzen und mit den Kindern kann man von verschiedenen Aktivitäten der vier Jahreszeiten sprechen. Dann bereitet er die folgenden Bildkarten der einzelnen Themenbereichen vor:

1. Herbst – Bildkarten A5 Nr.1,2,3,4,13,19

2. Winter – beliebige A5 Bildkarten Nr. 8 – 20 + A4 SCHNEEMANN, WEIHNACHTSBAUM

3. Frühling – Bildkarten A5 Nr.5 – 10 + A4 OSTERHASE

4. Sommer – Bildkarten A5 Nr.10

Die Bildarten kann man mit beliebigen Bildern vor allem zum Thema Sommer ergänzen, z.B.: aus Internet, aus Zeitungen und Zeitschriften. Diese vermischt er und dann hebt er eine und fragt: *Wo gehören die Schneebälle hin? – Winter! Und wo gehören die Kastanien hin? – Herbst! Und wo gehört der Osterhase hin? – Frühling! Wann scheint die Sonne? – /Im/ Sommer!* Das Ziel ist, dass die Kinder die einzelnen Jahreszeiten in der Fremdsprache sagen können und das Zusatzvokabular nur passiv wahrnehmen.

### **2. Wann ist denn dein Geburtstag?**

Als die letzte Bildkarte zeigt der Lehrer A5 Nr.13 / Thema – 2. Winter / und wieder fragt er: *Wo gehört denn das Geschenk hin?* Wenn die Kinder – *Winter!* antworten, zeigt er die Bildkarte A4 Weihnachtsbaum / Thema 2. Winter / und sagt: *Ja, Geschenke bekommt man zu Weihnachten? Und noch? Wann bekommt man noch die Geschenke?* Wenn wir zusammen mit den Kindern zum Thema Geburtstag kommen, fragt der Lehrer jedes Kind, in welcher Jahreszeit es seinen Geburtstag hat. *In welcher Jahreszeit ist dein Geburtstag? – Im Winter!* Der Lehrer benutzt die Ringen mit Jahreszeitsymbolen aus dem Arbeitsblatt Nr. 3, die er vorher ausgeschnitten hat. Diese verteilt er nach den Jahreszeiten, in denen sie geboren sind, an die Kinder. Sie malen sie aus und spielen ein Spiel. Sie sitzen im Kreis auf ihren Stühlen / die Zahl der Stühlen passt mit der Kinderzahl / und der Lehrer steht in der Mitte. Er ruft die einzelnen Jahreszeiten, z.B.: *Winter!* und die Kinder mit der Winterbildkarte wechseln sich die Plätze. Wenn er *Alle Jahreszeiten!* ruft, wechseln sich die Plätze alle Kinder. Nach einigen Runden / falls kennen die Kinder das Spiel / setzt sich der Lehrer während des Spiels auf einen Stuhl hin und das Kind, das es nicht schafft, sich hinzusetzen, übernimmt die Aufgabe des Lehrers und gibt Anweisungen: *Winter!, Sommer!, Herbst! Frühling!, Alle Jahreszeiten!* Dann spielen die Kinder das Spiel – Rechts-links, das sie schon von der Einführungsstunde kennen. Statt Namen, rufen sie die Jahreszeiten. Wir benutzen die Bilder aus dem Arbeitsblatt Nr. 3, die die Kinder an ihre Kleidung anmachen oder vor sich halten.

### **3. Eins, zwei, drei, vier Bäume**

Bei der nächsten Aktivität, brauchen wir Plakat A3 aller Jahreszeiten. Die Kinder stellen sich zum Plakat, der die Jahreszeit abgebildet, in der sie geboren sind. Dabei helfen ihnen die Bildsymbole aus dem Arbeitsblatt Nr.3. Ihre Aufgabe ist, die Zahl der Bäume auf dem Plakat zusammenzurechnen /falls nicht in der Fremdsprache, rechnen sie in ihrer Muttersprache/. Der Lehrer benutzt die Fremdsprache: *Wie viele Bäume gibt es auf eurem Plakat? Sieben? Wir rechnen zusammen. Ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben. Richtig!*

### **4. Bunte Herbstblätter**

Der Lehrer fragt die Kinder, in welcher Jahreszeit die Blätter von Bäumen fallen und zeigt fallende Blätter mit seinen Fingern: *In welcher Jahreszeit fallen die Blätter von Bäumen? – Im Herbst!* Er zeigt die Bildkarte A4 HERBST und fragt, welche Farbe die Blätter im Herbst haben: *Welche Farbe haben die Blätter im Herbst?* Die Kinder antworten mit der Muttersprache und der Lehrer wiederholt in der Fremdsprache und gleich zeigt die Farben, z.B.: mit Hilfe der Farbstiften. *Die Blätter sind grün, gelb, rot, braun und orange.*

Der Lehrer verteilt den Kindern den Arbeitsblatt Nr. 1. Sie malen die Blätter mit verschiedenen Farben aus, schneiden sie aus und machen einen Blätterhaufen. Dann rechnen sie die Blätter mit dem Lehrer auf Deutsch zusammen. Wir können die Blätter nach Farben zusammenrechnen: *Es gibt fünf gelbe Blätter, vier braune Blätter, zwei grüne Blätter...*

Bei der nächsten Aktivität brauchen wir eine Wäscheleine und Wäscheklammern. Die Wäscheleine kann man irgendwohin befestigen oder wir wählen zwei Kinder aus, die sie halten können. Ein Kind hängt die Blätter an die Leine in der Reihenfolge, die der Lehrer bestimmt: *Häng bitte ein gelbes, ein rotes und ein grünes Blatt an die Leine.* Danach fragt der Lehrer alle Kinder: *Welche Blätter hängen an der Leine? – Ein gelbes, ein rotes und ein grünes Blatt.* Die Aktivität wird immer mit einer höheren Blätterzahl wiederholt.

Dann machen wir einen Blätterhaufen und wählen vier Kinder aus, die Paare machen und sich mit Händen festhalten. In der Hand, die frei ist, halten sie eine Wäscheklammer. Jedes Paar versucht zu

einer vorher bestimmten Stelle, die möglichst höchste Blätterzahl hinüberzutragen. Am Ende der Aktivität, rechnen wir mit allen Kindern die gesammelte Blätterzahl von jedem Paar zusammen. Wieder kann man die Blätter nach den Farben zusammenrechnen. Der Plural von anderen Substantiven kann man im Arbeitsblatt Nr. 4 üben.

# 1. HERBST

## 1.3 Wie alt bist du ?

**Wir brauchen:**

- Arbeitsblatt Nr.2

**Vokabular**

in authentischen Situationen:

in Lehrsituationen:

*die Jahresringe*

*Wie alt bist du?*

*Ich bin...Jahre alt.*

**Ziel und Kompetenz:**

- mein Alter sagen und nach dem Alter die anderen Kinder fragen - \*
- Kommunikationssprachkompetenzen

**Unterrichtsdauer:**

45 – 60 Minuten

**Aktivitäten:**

**1. Wie alt sind die Bäume?**

Wir können mit einer Aktivität aus den letzten Studien anfangen, die mit dem Thema - Bäume verbunden ist. Der Lehrer fragt in der Muttersprache, wie alt die Bäume sind. Nachdem die Kinder ihre Meinungen ausdrücken, zeigt der Lehrer den Arbeitsblatt Nr. 2 und sagt: *Das sind die Jahresringe. Die Jahresringe zeigen, wie alt die Bäume sind.* Auf einem Baumstumpf rechnet er mit den Kindern die Jahresringe zusammen und trägt ins Kästchen so viele Striche ein, wie alt der Baum ist. Die übrigen Beispiele machen die Kinder allein und am Ende kontrolliert man die Ergebnisse in der Fremdsprache: *Wie alt ist dieser Baum ? – Fünf! – Richtig!*

**2. Wie alt bist du?**

Dann fragt der Lehrer jedes Kind nach seinem Alter und unterstützt sie mit dem ganzen Satz zu antworten. *Wie alt bist du? – Ich bin sechs Jahre alt.*

Wenn die Kinder das neue Vokabular beherrschen, können sie das Spiel *Hatschi-Patschi* spielen. Statt die Frage *Wie heißt du?*, fragen sie *Wie alt bist du?* und statt die Antwort *Hatschi-Patschi* sagen sie das Alter, das kein Kind hat, z.B.: *Ich bin hundert Jahre alt.*

<b>1. HERBST</b>	
<b>1.4 Wie ist das Wetter heute?</b>	
<b>Wir brauchen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildkarten A4 FRÜHLING, SOMMER, HERBST, WINTER</li> <li>- Bildkarten A5 Nr. 1-7</li> </ul>	
<b>Vokabular</b>	
<p>in authentischen Situationen:</p> <p><i>Wie ist das Wetter heute?</i></p> <p><i>Es schneit. Es regnet. Die Sonne scheint. Es ist windig. Es ist neblig. Es donnert und blitzt. Es ist wolkig.</i></p> <p><i>Zeig/t/ mir...Zeig/t/ mal...</i></p>	<p>in Lehrsituationen:</p>
<b>Ziel und Kompetenz:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Vokabular zum Thema Wetter beherrschen - *Sprachkompetenz</li> <li>- eine Bewegung finden, die zum Thema Wetter passt - * Psychomotorik- und Persönlichkeitskompetenzen</li> </ul>	
<b>Unterrichtsdauer:</b>	
45 – 60 Minuten	
<b>Aktivitäten:</b>	
<p><b>1. Wie ist das Wetter heute?</b></p> <p>Mit Hilfe der Bildkarten A4 FRÜHLING, SOMMER, HERBST, WINTER, wiederholen wir mit Kindern die Namen der Jahreszeiten und das zusammenhängende Vokabular. Wir können die Kinder wieder nach der Jahreszeit ihres Geburtsdates und nach ihrem Alter fragen. <i>Wann ist noch mal dein Geburtstag? Und wie alt bist du denn?</i></p> <p>Der Lehrer bereitet die Bildkarten A5 Nr. 1-7 vor, blickt zum dem Fenster hinaus und fragt: <i>Kinder, wie ist das Wetter heute?</i> Er zeigt die Bildkarten und fragt: <i>Regnet es? – Ja!/Nein! Scheint die Sonne? – Ja!/Nein! Ist es neblig? – Ja!/Nein! Schneit es? – Ja!/Nein! Ist es windig? – Ja!/Nein! Ist es wolkig? – Ja!/Nein! Donnert es und blitzt es heute? – Ja!/Nein!</i></p> <p><b>2. In welcher Jahreszeit schneit es?</b></p> <p>Die Kinder sitzen im Halbkreis. Die Bildkarten A4 FRÜHLING, SOMMER, HERBST, WINTER liegen auf dem Boden und der Lehrer wählt eine von den Bildkarten A5 Nr. 1-7 und fragt: <i>Wann/In welcher Jahreszeit scheint meistens die Sonne? Im Winter? Im Sommer? Im Frühling? Oder im Herbst?</i> Nachdem die Kinder antworten, legen wir die Bildkarte A5 zu der Jahreszeit, die die Kinder vorschlagen /sie können auch mehrere Möglichkeiten vorschlagen/. So geht es weiter mit den übrigen Bildkarten A5. Dann spielen wir das Spiel Was fehlt? Auf dem Boden liegen drei Wetterbildkarten und der Lehrer nennt sie zusammen mit den Kindern: <i>Es regnet. Es ist neblig. Die Sonne scheint.</i> Der Lehrer fordert die Kinder auf, ihre Augen zu zumachen <i>Macht die Augen zu!</i> und versteckt eine Bildkarte. Dann sagt er <i>Macht die Augen auf!</i> Und fragt: <i>Was fehlt?</i> Die Kinder nennen die fehlende Bildkarte <i>Die Sonne scheint.</i></p> <p>Bei der nächsten Aktivität sind die Bildkarten A4 /die Jahreszeiten / und A5 Wetterbildkarten überall im Raum verteilt. Der Lehrer nennt eine von den Bildkarten und alle Kinder laufen zu ihr: <i>Es schneit!, Es donnert und es blitzt!</i> dann setzen sich die Kinder in einen Kreis /die Bildkarten bleiben im Raum verteilt/ und der Lehrer nennt zwei Bildkarten und fordert ein Kind oder zwei Kinder auf, sie in die Kreismitte zu bringen. <i>Jan und Hanna, es ist Sommer und es regnet!, Elias und Peter, es regnet und es ist windig!</i> In der nächsten Stunde kann man diese Aktivität mit Musik spielen /als Wiederholung /. Die Bildkarten A4 / die Jahreszeiten/ und die Wetterbildkarten A5 sind wieder überall im Raum</p>	

verteilt. Die Musik spielt und die Kinder gehen um den Raum herum. Der Lehrer stoppt die Musik und nennt eine von den Bildkarten: *Es ist Frühling!* Das Kind, das am nächsten zu der Bildkarte ist, nimmt sie gleich und behält sie bis Ende. Das Spiel geht so weiter bis alle Bildkarten verschwinden. Dann nennen die Kinder im Kreis alle gesammelten Bildkarten in der Fremdsprache. Bei allen erwähnten Aktivitäten können die Aufgabe der Lehrer die Kinder übernehmen.

### **3. Zeig/t/ mir, wie die Sonne scheint.**

Die Kinder einigen sich über die Bewegungen, die das Wetter auf den Bildkarten A5 Nr. 1-7 darstellen. Der Lehrer gibt die Anweisungen und sie reagieren mit einer Bewegung. *Zeigt mir, wie es regnet. Zeigt mir, wie es schneit. Zeigt mir, wie es donnert und wie es blitzt. Zeigt mal: es ist windig, es ist neblig, es ist wolkig.* Der Lehrer kann die Kinder eines nach dem anderen auffordern: *Martin, zeig mal: es ist wolkig!* Nach einigen Runden geben die Kinder die Anweisungen.

# 1. HERBST

## 1.5 Obst und Gemüse

### Wir brauchen:

- Bildkarten A5 Nr. 8-20 / Themenbereich 1. Herbst /
- Bildkarten A5 aus Themenbereichen:
  - 3. Frühling: Nr. 11-16
  - 4. Sommer: Nr. 2,4,6-10
- Obst- und Gemüsesalat /Obst und Gemüse klein geschnitten/

### Vokabular

in authentischen Situationen:

*Was magst du essen? Obstsalat oder Gemüsesalat?*

in Lehrsituationen:

*Obst und Gemüse:*

*Der Obstsalat, der Gemüsesalat, die Karotte, der Kohlrabi, der Mais, der Blumenkohl, die Aubergine [óberdžine], der Kürbis, die Kartoffel, die Haselnuss, die Zwiebel, die Pflaume, die Himbeere, die Traube, die Aprikose, der Apfel, die Birne, die Orange, die Gurke, die Tomate, der Salat, die Banane, die Zitrone, die Walnuss, die Erdbeere, die Kirsche, die Brombeere, die Kastanie*

*Mach den Mund auf!*

### Ziel und Kompetenz:

- das Vokabular zum Thema Obst und Gemüse beherrschen - \*Kognitions- und Sprachkompetenzen
- die Wörter in der Fremdsprache wiederholen und sich merken können - \*Kognitions- und Sprachkompetenzen
- die Spielregeln verstehen und am Spiel teilnehmen können - \*Kognitions- und Sozialkompetenzen
- mit einem kurzen Dialog ausdrücken, was für Obst und Gemüse ich mag - \*Kommunikations- und Persönlichkeitskompetenzen

### Unterrichtsdauer:

2 x 45 – 60 Minuten

### Aktivitäten:

#### 1. Was magst du essen?

Der Lehrer nimmt den vorbereiteten Obst- und Gemüsesalat aus. *Das ist ein Obstsalat und das ist ein Gemüsesalat. Ich mag Gemüsesalat. Was magst du essen? Obstsalat oder Gemüsesalat?* Diese Frage stellt er jedem Kind. Die Kinder antworten mit dem ganzen Satz *Ich mag Obstsalat*, mit einem Wort *Gemüsesalat* oder nur zeigen auf den gewünschten Salat. Dann zeigt der Lehrer eine Bildkarte A5 nach der anderen /siehe oben - **Wir brauchen** /, jede nennt er in der Fremdsprache und fragt, ob sie zum Obst oder Gemüse gehört. *Das ist eine Karotte. Ist das Obst oder Gemüse? – Gemüse!, Das sind Pflaumen. Ist das Obst oder Gemüse? – Obst!* Die Bildkarten werden in zwei Gruppen verteilt und am Ende kann man zusammenrechnen wie viele Obst- und Gemüsebildkarten wir haben.

#### 2. Die Himbeere – die Brombeere – die Erdbeere

Das Ziel dieser Aktivität ist, das neue Vokabular zu beherrschen. Wir machen Wortgruppen, deren letzte Silben sich reimen und wir ordnen sie in Reihen unter sich.

1. **die Walnuss** – die Haselnuss
2. **die Karotte** – die Tomate
3. **die Himbeere** – die Brombeere – die Erdbeere
4. **die Kartoffel** – die Zwiebel – der Apfel
5. **die Banane** – die Zitrone – die Aubergine – die Birne – die Pflaume

Wir lesen den Kindern die Wörter vor und zeigen die Bildkarten *die Walnuss – die Haselnuss* und sie wiederholen *die Walnuss – die Haselnuss*. In dieser Übung ist sehr wichtig die richtige Aussprache und daher empfehlen wir die richtige Vokabularaussprache noch vor der Aktivität einzuüben, z.B: in *www.dwds.de* oder die richtige Aussprache in der Sprachstunde vorspielen. Nach mehreren Wiederholungen drehen wir die letzte Bildkarte in jeder Reihe um */die Haselnuss, die Tomate, die Erdbeere, die Pflaume/*. Der Lehrer zeigt auf die Bildkarten */auch auf die umgedrehten/* und die Kinder wiederholen die Wörter. Dann drehen wir die nächsten Bildkarten in den Reihen 3,4 und 5 */die Brombeere, die Zwiebel, die Birne/*und so geht es weiter bis die Reihe 5, bis wir zu der ersten Bildkarte kommen, die wir nicht umdrehen. Alle Reihen mit den umgedrehten Bildkarten lesen wir mit den Kindern. Am Ende zeigt man auf eine umgedrehte beliebige Bildkarte und fragt man: *Was ist das? – Die Birne!* Wir drehen die Bildkarte mit dem Bild nach oben um und zusammen mit den Kindern kontrollieren wir, ob es wirklich eine Birne ist. *Richtig! Das ist die Birne./ Leider falsch. Das ist keine Birne. Was ist denn das? – Die Zwiebel!* Mit älteren Kindern kann man auch mit dem übrigen Vokabular arbeiten und man kann fragen, welche Wörter auf die Buchstaben –e, -s, -i, -l und –t enden.

*-e: die Kirsche, die Kastanie, die Aprikose, die Orange, die Gurke, die Traube*

*-s: der Mais, der Kürbis*

*-i: der Kohlrabi, -l: der Blumenkohl, -t: der Salat*

### **3. Obst oder Gemüse?**

Alle Bildkarten richten sich mit dem Bild nach unten. Der Lehrer macht seine Augen zu, wählt zufällig eine Bildkarte aus und hebt sie über seinen Kopf. Er fragt die Kinder: *Ist das Obst oder Gemüse?* Die Kinder antworten, z.B: *Obst!* Der Lehrer rät das Obst in der Bildkarte und die Kinder sagen dazu *Richtig!* oder *Falsch!* – je nachdem, ob der Lehrer das richtige Obst nennt. *Die Pflaume? – Falsch!, Die Orange? – Falsch!, Die Erdbeere? – Richtig!* Falls er zum dritten mal das Obst/Gemüse nicht richtig nennt, fragt er nach der Farbe: *Ist das Obst oder Gemüse? – Gemüse! – Die Karotte? – Falsch! – Der Blumenkohl? – Falsch! – Die Tomate? – Falsch! – Welche Farbe hat das Gemüse? – Braun! – Die Kartoffel? – Richtig!*

### **4. Obstsalat und Gemüsesalat**

Die Bildkarten werden in zwei Gruppen verteilt: Obst und Gemüse. Jedes Kind nimmt eine Obstbildkarte */es gibt 15 Bildkarten zur Verfügung, bei einer größeren Kindergruppe, muss man die Bildkarten mit anderen Obstsorten ergänzen /*. Jetzt kommt das Spiel Obstsalat. Die Kinder sitzen im Kreis auf ihren Stühlen */die Stühlenzahl stimmt mit der Kinderzahl überein/* und der Lehrer steht in der Mitte. Er ruft zwei Obstsorten, z.B: *Pflaume und Apfel* und die Kinder mit diesen Bildkarten wechseln sich die Plätze. Wenn er *Obstsalat!* ruft, wechseln sich die Plätze alle Kinder. Nach einigen Runden setzt sich der Lehrer auf einen Stuhl hin und das Kind, das sich nicht hinsetzen schaffte, nimmt die Aufgabe des Lehrers über und gibt die Anweisungen.

Das selbe Spiel spielen wir auch mit den Gemüsebildkarten – Gemüsesalat */es gibt 11 Bildkarten zur Verfügung, bei einer größeren Kindergruppe, muss man die Bildkarten mit anderen Gemüsesorten ergänzen/*.

## 2. WINTER

### 2.1 Spiele im Schnee

#### Wir brauchen

- Bildkarten A5 Nr.10
- Mütze, Handschuhe, Schal, Steinchen zum Bau des Schneemanns, Karotte
- Bild A4 – Schneemann
- Arbeitsblatt Nr. 1

#### Vokabular

##### in authentischen Situationen:

*Heute basteln wir Schneebälle.*  
*Wie findest du den Ball?*  
*Stimmt ihr zu?*  
*Wir machen eine Abstimmung.*  
*Wer denkt, ..., hebt den Arm.*  
*Kinder, jetzt tun wir alle Schneebälle in die Kiste rein.*  
*Wir müssen aufräumen.*

##### in Lehrsituationen:

*A, a,a, der Winter ist schon da.*  
*Das ist ein Schneeball./groß, klein*  
*Wir spielen Schneeballschlacht.*  
*Wir bauen einen Schneemann. Wir machen drei Kugeln.*  
*Der Schneemann hat zwei Steinaugen, eine Karottennase, einen Mund. Es ist kalt. Der Schneemann bekommt Handschuhe, einen Schal und eine Mütze. Macht die Augen zu! Was fehlt?*

#### Ziel und Kompetenz

- sich auf das Spiel konzentrieren, feststellen, was fehlt – \*Kognitionskompetenzen
- Teile des Schneemanns und der Kleidung benennen – \* Sprachkompetenzen
- die fehlenden Teile des Schneemanns ins Arbeitsblatt zeichnen - \* Psychomotorik- und Kognitionskompetenzen

#### Unterrichtsdauer

45 Minuten

#### Aktivitäten

##### 1. Schneebälle aus Papier

Der Lehrer legt das Papier auf den Boden, um einen durchgehenden weißen Bereich zu schaffen und die Atmosphäre des Winters hervorzurufen. *A,a,a, der Winter ist schon da. Was gibt es denn hier? Das ist Schnee, Schnee aus Papier.* Der Lehrer zeigt die Bildkarte Nr. 10. *Kinder, das sind Schneebälle. Heute basteln wir auch Schneebälle, Schneebälle aus Papier.* Er reißt ein Stück Papier ab und macht einen Schneeball. *Das ist ein Schneeball. Das ist ein kleiner Schneeball und das ist ein großer Schneeball.* Kinder reißen Papier und machen Schneebälle. Im Hintergrund spielt beliebiges Lied zum Thema Winter. Wenn wir ungefähr 15 Bälle haben, teilen wir sie in Gruppen ein - *kleine und große Schneebälle.* Der Lehrer fragt immer ein Kind: *Eva, wie findest du den Ball? Groß oder klein?* Nachdem das Kind antwortet, fragt der Lehrer die ganze Gruppe: *Stimmt ihr Eva zu? Ja oder nein?* Wenn einige Kinder anderer Meinung sind, findet eine Abstimmung statt. *Jetzt machen wir eine Abstimmung! Wer denkt, der Schneeball gehört in die große Gruppe, hebt den Arm!* Schließlich zählen die Kinder, wie viele kleine und große Bälle sind.

##### 2. Wir spielen Schneeballschlacht

Der Lehrer wirft Schneebälle in die Mitte des Raumes und erklärt die Spielregeln. Während die Musik spielt, spielen die Kinder die Schneeballschlacht, wenn die Musik stoppt, stehen die Kinder wie Statuen – *Schneemänner* (Der Lehrer zeigt den Kindern ein Bild eines Schneemanns A4). Am Ende

des Liedes fragt der Lehrer die Kinder: *Kinder, jetzt tun wir alle Schneebälle in die Kiste rein. Wir müssen aufräumen.*

### **3. Wir bauen einen Schneemann!**

Wenn draußen Schnee liegt, bauen die Kinder einen Schneemann und beschreiben alles mit der Hilfe des Lehrers. *Wir machen drei Kugeln, eine große Kugel, eine größere, eine kleine Kugel. Der Schneemann hat zwei Steinaugen, eine Karottennase, einen Mund. Es ist kalt. Der Schneemann bekommt Handschuhe, einen Schal und eine Mütze. Dann die Kinder spielen das Spiel. Was fehlt? Sie schließen die Augen und der Lehrer oder das Kind versteckt eine Sache und fragt: Was fehlt?* Anschließend machen die Kinder ein Arbeitsblatt Nr. 1.

## 2. WINTER

### 2.2 Tiere im Winter

#### Wir brauchen

- Handschuh
- ausgeschnittene und laminierte Tierbilder, Bildkarten A5 Nr. 1–7

#### Vokabular

##### in authentischen Situationen:

*Wollen wir Theater spielen?  
Hat es euch gefallen?  
War es gut oder schlecht ?*

##### in Lehrsituationen:

*Ich habe einen Handschuh im Schnee gefunden.  
Tiere: der Bär, der Hase, der Vogel, das Reh, der Fuchs, das Eichhörnchen, die Maus  
Brrr, es ist kalt.  
Mach/Macht ein bisschen Platz für mich!*

#### Ziel und Kompetenz

- Beobachtung trainieren und schnell reagieren - \* Psychomotorikkompetenzen
- neues Vokabular verstehen - \* Kognitionskompetenzen und Sprachkompetenzen
- beim Hören des Textes die wichtige Informationen auswählen - \* Kognitionskompetenzen
- die Aufteilung der Theaterrollen vereinbaren - \* Sozialkompetenzen
- sich konzentrieren und rechtzeitig auf die Szene kommen - \* Sozial- und Emotionalkompetenzen
- die gelernte Repliken verwenden währends Theaterspiels - \* Kommunikationskompetenz
- eigene Meinung in der Fremdsprache ausdrücken - \* Kognitions- und Kommunikationssprachkompetenzen

#### Unterrichtsdauer

45 Minuten

#### Aktivitäten

##### 1. Wer ist denn im Handschuh?

Bevor die Kinder die Klasse betreten, versteckt der Lehrer einen Handschuh, in dem laminierte und geschnittene Bilder von Tieren sind (der Bär, der Vogel, der Fuchs, das Eichhörnchen, der Hase, die Maus, das Reh). *Schaut mal, Kinder, ich habe einen Handschuh im Schnee gefunden.* Er legt den Handschuh zum Ohr und ahmt die Stimme nach, die vom Handschuh kommt: *Brrr, es ist kalt.* Der Handschuh geht von einem Kind zu dem anderem und sie hören die Stimme aus dem Handschuh: *Brrr, es ist kalt.* Wenn der Handschuh zum Lehrer zurückkehrt, schaut er hinein und sagt: *Kinder, da ist jemand drinnen. Jemand ist im Handschuh.* Er zieht ein Tier heraus und nennt es auf Deutsch. Der Handschuh geht wieder von einem Kind zu dem anderem, jedes zieht ein Tier aus. Der Lehrer benennt es auf Deutsch. Die Kinder legen die Tiere auf die Folie / in den Schnee. Am Ende sagt der Lehrer: *Brrr, es ist kalt. Die Tiere klettern wieder in den Handschuh hinein.* Der Lehrer benennt die Tiere auf Deutsch und die Kinder legen sie in den Handschuh zurück.

##### 2. Märchen über den Handschuh

Auf dem Tisch liegen Tierbilder. Der Lehrer liest ein Märchen (nach dem Thema des Märchens *Der Handschuh* - siehe Link unten), es ist notwendig die Tiere nach den Karten A5 Nr. 1-7 zu wechseln. Wenn die Kinder den Namen eines Tieres hören, versuchen sie die richtige Karte anzugreifen. Man braucht mehrere Bilder, die man und auf dem Tisch verteilt, damit jedes Kind die Chance hat, das Bild zu „greifen“.

### 3. Wir spielen Theater!

Kinder spielen ein Theaterspiel nach der Geschichte des Märchens, statt Handschuh können sie ein Versteck oder ein Iglu bauen. Sieben Kinder spielen Theaterspiel, andere sind die Zuschauer. Kinder - die Schauspieler teilen sich die laminierten Karten und jedes Kind spielt ein Tier. Der Lehrer ist der Erzähler.

*Der Lehrer: Ein Bär fand einen Iglu im Wald und kletterte hinein. / Das Kind – Der Bär klettert ins Iglu.*

*Der Lehrer: Da kam ein Hase vorbei und sagte.*

*Das Kind – der Hase: Brr, es ist kalt. Macht ein bisschen Platz für mich!*

*Der Lehrer: Da kam ein Vogel vorbei und sagte.*

*Das Kind – der Vogel: Brr, es ist kalt. Macht ein bisschen Platz für mich!*

*Der Lehrer: Da kam ein Eichhörnchen vorbei und sagte.*

*Das Kind – das Eichhörnchen: Brr, es ist kalt. Macht ein bisschen Platz für mich!*

*Der Lehrer: Da kam ein Reh vorbei und sagte.*

*Das Kind – das Reh: Brr, es ist kalt. Macht ein bisschen Platz für mich!*

*Der Lehrer: Da kam eine Maus vorbei und sagte.*

*Das Kind – die Maus: Brr, es ist kalt. Macht ein bisschen Platz für mich!*

*Der Lehrer: Da kam ein Fuchs vorbei und sagte.*

*Das Kind – der Fuchs: Brr, es ist kalt. Macht ein bisschen Platz für mich!*

*Der Lehrer: Da nieste der Bär.*

*Das Kind –der Bär: Haaaaa-haaaa-haaaa-tschi!*

*Der Lehrer: Und alle Tiere liefen aus dem Iglu raus. / Alle Kinder laufen aus.*

Der Lehrer fragt die Kinder - Zuschauer, ob es ihnen das Spiel gefällt? Der Lehrer schlägt vor, das Theaterspiel noch einmal zu spielen: *Wollt ihr das Theater noch einmal spielen?* Wenn sie zustimmen, tauschen sich die Kinder die Rollen um.

#### **Hinweisen, empfohlene Links:**

<sup>1</sup>[https://www.kindersuppe.de/member/sites/kindersuppe.de.member/files/patterns/drupal\\_uploaded/r\\_Handschuhgeschichte.pdf](https://www.kindersuppe.de/member/sites/kindersuppe.de.member/files/patterns/drupal_uploaded/r_Handschuhgeschichte.pdf)

## 2. WINTER

### 2.3 Tiere im Winter

#### Wir brauchen

- Bilder von Tieren und ihren Spuren, Bildkarten A5 Nr.1 – 7
- Papier, Farbstifte
- Arbeitsblatt Nr.2

#### Vokabular

##### in authentischen Situationen:

*Was denkst du?  
Stimmt ihr Alex zu? Ich denke, das ist ...  
Wir machen eine Abstimmung. Wer denkt, ... ,  
hebt den Arm.*

##### in Lehrsituationen:

*Da ist eine Spur. Wem gehört die Spur?  
Das ist die Spur vom Fuchs.*

#### Ziel und Kompetenz

- Spuren von Tieren unterscheiden - \* kognitive Kompetenzen
- erkennen und benennen, zu welchem Tier die Spur gehört - \* kognitive Kompetenzen und Kommunikationssprachkompetenzen
- Zustimmung/Widerstand ausdrücken - \* kognitive Kompetenzen
- auf die Fragen reagieren, in Dialog eintreten - \* Kommunikationskompetenzen
- zustimmen, verschiedene Meinungen akzeptieren - \*Sozial – und Persönlichkeitskompetenzen

#### Unterrichtsdauer

45 Minuten

#### Aktivität

##### 1. Tierspuren

Bevor die Kinder die Klasse betreten, verteilt der Lehrer die Tierspurenbilder im Raum (Bildkarten A5 Nr. 1 - 7). Die Kinder und der Lehrer gehen im Klassenzimmer herum und suchen die Tierspuren. *Da ist eine Spur. Wem gehört die Spur? Was denkst du?* Der Lehrer weist die Kinder an, mit dem ganzen Satz zu antworten: *Ich denke, das ist die Spur vom Fuchs. Und du?* Wenn das Kind sagt: *Ich denke, das ist die Spur vom Bär.* Der Lehrer fragt nach der Meinung der Gruppe. *Stimmt ihr Alex zu?* Wenn jemand anderer Meinung ist, drückt er sie auch aus. Dann können die Kinder abstimmen. *Wir machen eine Abstimmung. Wer denkt, das ist die Spur vom Bär, hebt den Arm.* Dann dreht ein Kind die Karte um und sagt, welches Tier auf der anderen Seite ist. Die Kinder machen den Arbeitsblatt Nr. 2.

## 2. WINTER

### 2.4 Wintersportarten

#### Wir brauchen

- die Bilder von Wintersporttausrüstung, Bildkarten A5 Nr. 8-12
- Farbplakat A3
- Arbeitsblatt Nr.3

#### Vokabular

##### in authentischen Situationen:

*Ich mag Schlitten fahren.  
Schlitten fahren ist super toll!  
Schlitten fahren ist klasse!  
Welchen Wintersport magst du?*

##### in Lehrsituationen:

*Ski fahren, Schlitten fahren,  
Schneerutscher fahren, Schlittschuh laufen,  
Hockey spielen,  
Schneeballschlacht spielen  
Wir fahren hinunter!  
Wir fahren einen Bogen!  
Wir fahren nach links!  
Ich bin hingefallen.  
Ich möchte Ski fahren. Was brauche ich?  
Kinder, die Schneeballschlacht spielen, tauschen  
die Plätze!  
Alle Kinder machen Sport!*

#### Ziel und Kompetenz

- beim Hören die Bilder der Sportarten zu unterscheiden - \*Kognitionskompetenzen
- Hörverstehen, die richtige Antwort ankreuzen - \*Kognitions und Psychomotorikkompetenzen die Sportarten in der Fremdsprache benennen - \* Sprachkompetenzen
- Hobbys in der Fremdsprache benennen - \*Kommunikationskompetenzen und Persönlichkeitskompetenzen
- einen Dialog über Hobbys in der Fremdsprache zu führen - \* Kommunikationskompetenzen
- die Spielregeln verstehen und zusammenarbeiten - \*Kognitions und Sozialkompetenzen

#### Unterrichtsdauer

2 x 45 Minuten

#### Aktivitäten

##### 1. Wintersporte

Der Lehrer stellt mit der Hilfe des Farbplakats die Wintersportarten vor: *Der Junge mit der gelben Mütze fährt Ski. Das Mädchen mit dem grünen Schal fährt Schlitten. Upps, der Hockeyspieler mit blauen Handschuhen ist hingefallen. Und was machen die Maus und der Hase? Sie spielen Schneeballschlacht. Die Maus möchte Schlittschuh laufen, die Schlittschuhe sind aber zu groß für sie. Und was möchte der Fuchs machen? Sie möchte Schneeschieber fahren. Was denkt ihr, klappt das oder fällt sie auch hin wie der Junge mit blauen Handschuhen?*

##### 2. Bewegungsspiel: Wir fahren Ski.

Kinder bilden mit dem Lehrer einen Kreis und imitieren das Skifahren. Der Lehrer sagt die Anweisungen, zeigt sie und die Kinder imitieren: *Wir fahren hinunter! Wir fahren einen Bogen! Wir fahren nach links! Ich bin hingefallen.* Wir wiederholen das Spiel, aber der Lehrer gibt den Namen nur eines Kindes an, dem er die Anweisung gibt. *Eva ist hingefallen!* Das Kind setzt sich und das Spiel führt weiter. Der Lehrer fragt des sitzenden Kindes: *Eva, sag einen Namen, wer hingefallen ist.* Das

sitzende Kind sagt den Namen eines anderen Kindes, das sich hinsetzen muss. Der letzte aus dem Spiel bestimmt den Nächsten, der sich hinsetzt, bis kein einzelner Skifahrer auf der Piste übrig bleibt. Und es bestimmt, welche andere Sportart wir zeigen. Wir wiederholen das Spiel und wechseln die Sportaktivitäten.

### **3. Ich möchte Ski fahren. Was brauche ich?**

Der Lehrer mit der Hilfe des Farbplakats stellt die Wintersportarten vor. Wir verwenden nur Infinitivformen (*Ski fahren, Schlitten fahren, Schneerutscher fahren, Schlittschuh laufen, Hockey spielen, Schneeballschlacht spielen*). Der Lehrer legt die Bildkarten Nr. 8-12 auf den Boden und fragt: *Ich möchte Ski fahren. Was brauche ich?* Wenn die Kinder auf die richtige Karte zeigen, sagt der Lehrer das Wort auf Deutsch: *Ja, zum Skifahren brauche ich Skier.* Wir setzen in der Aktivität fort, bis alle Karten benannt sind. Schließlich machen die Kinder den Arbeitsblatt Nr. 3. zusammen mit dem Lehrer. Der Lehrer stellt die gleichen Fragen (*Ich möchte... Was brauche ich?*) und Kinder kreuzen die richtige Antwort an und sagen, was man braucht.

### **4. Welchen Wintersport magst du?**

Der Lehrer wählt die Bildkarte Nr. 8-12 und präsentiert seinen Lieblingssport: *Ich mag Schlitten fahren. Schlitten fahren ist super toll / klasse!* Dann fragt er Kinder, welchen Sportart sie mögen. *Ich mag Schneeballschlacht spielen!, Ja, Schneeballschlacht spielen finde ich auch toll! Und du, Alex, welchen Sport magst du?* Die Kinder malen im Arbeitsblatt Nr. 3 ihres Lieblingssports aus.

### **5. Spiel „Sportsalat“**

Wir brauchen mehrere Kopien der Karten Nr. 8-12. Jedes Kind braucht eine Karte, mehrere Kinder bekommen das gleiche Wort und das gleiche Bild. Wenn die Anzahl der Kinder geringer ist, kann der Lehrer z. B. nur drei Wörter wählen. Der Lehrer benennt eine Sportaktivität: *Kinder, die Schneeballschlacht spielen, tauschen die Plätze!* und alle Kinder, die eine Karte mit diesem Bild haben, stehen auf und tauschen sich die Plätze. Wenn der Lehrer sagt: *Alle Kinder machen Sport!*, alle Kinder tauschen sich die Plätze.

## 2. WINTER

### 2.5 Weihnachten

#### Wir brauchen

- Glocke
- Farbplakat A3
- Bildkarten A3 Nr. 13 – 20
- Bild A4 - der Weihnachtsbaum
- Arbeitsblatt Nr. 4

#### Vokabular

##### in authentischen Situationen:

*Ist hier dein Bild dabei?  
Was ist für dich der Zauber von Weihnachten?*

##### in Lehrsituationen:

*Guten Morgen!  
Lied: Bruder Jacobq  
Lieber Nikolaus, Lieber Nikolaus,  
Schläfst du noch, schläfst du noch?  
Hörst du nicht die Glocken, hörst du nicht die  
Glocken?  
Ding, dang, dong. Ding, dang, dong.  
Nikolaus, deine Glocke ist weg.  
Hast du meine Glocke? Wer hat meine Glocke?  
der Tannenbaum, der Weihnachtsbaum, der Stern,  
die  
Glocke, der Engel, die Kerze, die Lichtkette, die  
Weihnachtskugel,  
das Geschenk, das Plätzchen*

#### Ziel und Kompetenz

- ein traditionelles deutsches Lied lernen - \*Kognitionskompetenzen
- ein neues Vokabular zum Thema Weihnachten benennen - \*Kognitionskompetenzen  
und Kommunikationskompetenzen

#### Unterrichtsdauer

45 Minuten

#### Aktivitäten

##### 1. Lieber Nikolaus, schläfst du noch?

Die Kinder sitzen im Kreis. Wir wählen ein Kind aus, das Nikolaus spielt. Es legt sich auf den Boden und spielt ein schlafendes Kind. Der Lehrer sagt: *Psst, der Nikolaus schläft noch. Hier ist seine Glocke.* Die Kinder reichen sich die Glocke, damit es nicht läutet und der Lerer leise wiederholt: *Das ist die Glocke vom Nikolaus. Er schläft noch. Pssst.* Wenn die Glocke zum Lehrer zurückkehrt, fragt er: *Wollen wir den Nikolaus wecken? Wir singen das Lied.* Kinder singen ein Lied: *Lieber Nikolaus, Lieber Nikolaus, schläfst du noch, schläfst du noch?...* Sie reichen sich die Glocke und läuten laut bis Nikolaus aufwacht.

##### 2. Nikolaus, deine Glocke ist weg!

Der Lehrer nimmt die Glocke und gibt es einem von den Kindern. Der Lehrer reicht es einem von den Kindern. Alle Kinder haben ihre Hände hinter dem Rücken. Die Kinder begrüßen Nikolaus und sagen: *Hallo, Nikolaus, deine Glocke ist weg.* Nicholas fragt eines der Kinder: (einen von den Kindern)

*Hast du meine Glocke?* Das Kind zeigt seine Hände und wenn es keine Glocke hat, antwortet er *Nein*. Sonst sagt es *Ja!* und in der nächsten Runde ist es der Nikolaus.+

### **3. Tannenbaum und Weihnachtsbaum**

Der Lehrer zeigt den Kindern ein Farbplakat und zeigt auf den Tannenbaum: *Kinder, das ist ein Tannenbaum. Wie viele Tannenbäume gibt es hier?* Wenn die Kinder die Tannenbäume zusammenzählen, macht der Lehrer sie auf den Weihnachtsbaum aufmerksam und zeigt: *Dieser Tannenbaum ist speziell. Er ist mit Sternen, Glocken, Weihnachtskugeln und Kerzen geschmückt und unter ihm liegen viele Geschenke. Diesen geschmückten Tannenbaum nennt man Weihnachtsbaum.* Der Lehrer wiederholt mit der Hilfe verschiedener Lieblingskartenspiele Nr. 13-20 den Wortschatz, bis die Kinder ihn beherrschen. Dann arbeiten die Kinder gemeinsam am Arbeitsblatt Nr. 4.

### **4. Zaubertrick<sup>2</sup> und der Zauber von Weihnachten**

Der Lehrer legt auf den Boden die Karten mit den Weihnachtsdekorationen Nr. 13-20. Der Lehrer dreht sich um und ein Kinder wählt heimlich ein Bild aus und zeigt darauf. Der Lehrer vermischt die Karten und legt die Karten links und rechts. Er nimmt den Stoß von Karten auf der rechten Seite und fragt: *Ist hier dein Bild dabei?* Wenn die Antwort *Ja* ist, *legt er den rechten* Stoß auf den linken. Wenn die Antwort *Nein* ist, *geht der rechte* Stoß auf den linken. Der Lehrer wiederholt dies noch driemal, wobei den Stoß, wo sich das Bild befindet, gibt er immer nach unten. Dann legt er die Karten auf den Boden. Das vom Kind gewählte Bild ist immer die dritte Karte. Bevor der Lehrer auf sie zeigt, sagt er: *Eins, zwei, drei – Weihnachtszauberei! Die Lichtkette ist dein Bild!* Wir zaubern weiter, bis sich alle Kinder wechseln. Schließlich können wir mit den Kindern in der Muttersprache sprechen, was für sie: *Der Zauber von Weihnachten* bedeutet.

#### **Hinweisen, empfohlene Links:**

<sup>1</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=jNhEFh1gHkE>

<sup>2</sup> übernommen: Dipl.- Päd. Karin Madl

### 3. FRÜHLING

#### 3.1 Auf der Wiese

#### Wir brauchen

- farbige Bälle
- grünes oder farbiges Leintuch (erinnert an Wiese)
- Bildkarten A5 Nr. 1-10
- Arbeitsblatt Nr. 1

#### Vokabular

##### in authentischen Situationen:

##### in Lehrsituationen:

*das Veilchen, das Schneeglöckchen, die Narzisse, die Tulpe  
der Frosch, der Hase, die Ameise, der Regenwurm, der Schmetterling, die Biene  
blau, rot, braun, schwarz, grün, lila, gelb, weiß, orange, bunt*

#### Ziel und Kompetenz

- die Spielregeln verstehen und auf dem Spiel teilnehmen - \*Kognitionskompetenzen und \* Sozialkompetenzen
- und soziale Kompetenzen
- Farben in der Fremdsprache benennen - \*Sprachkompetenzen
- Naturgeräusche unterscheiden, Sinneswahrnehmung - \*Kognitionskompetenzen
- Tiere, die auf der Wiese leben, in der Fremdsprache benennen - \*Sprachkompetenzen
- ein neues Vokabular mit der Bewegung darstellen - \*Psychomotorikkompetenzen

#### Unterrichtsdauer

2 x 45 Minuten

#### Aktivität

##### 1. Farben der Wiese

Kinder sitzen im Kreis. Der Lehrer zeigt den Kindern Bälle in verschiedenen Farben und benennt die Farben. Zuerst für alle, dann gibt er einem Kind einen Ball und benennt seine Farbe. Das Kind wiederholt die Farbe und reicht den Ball weiter. Die Kinder reichen sich den Ball, bis er zum Lehrer zurückkehrt. Wenn Kinder die Farben benennen können, folgt eine andere Aktivität. Vier Kinder halten ein Leintuch/einen größeren Schal, auf welchem farbige Bälle sind und die anderen Kinder stehen herum. Musik spielt im Hintergrund. Die Kinder, die das Leintuch halten, machen Wellen, zählen in der Fremdsprache bis zehn und versuchen, alle Bälle darauf zu halten. Wenn sie mit dem Zählen aufhören, werfen sie die Bälle um sich herum. Die anderen Kinder versuchen sie zu fangen. Dann nennen sie die Farbe des Balls, den sie fangen. Dann legen die Kinder das Leintuch auf den Boden und setzen sich. Sie machen die Augen zu. Der Lehrer spielt die Geräusche aus der Wiese und sie raten, wo sie sind. *Wir sind auf der Wiese.* Er zeigt den Kindern die Bildkarten A5 Nr. 1-10. Die Kinder lernen neues Vokabular: *das Veilchen, das Schneeglöckchen, die Narzisse, die Tulpe, der Frosch, der Hase, die Ameise, der Regenwurm, der Schmetterling, die Biene.* Die Kinder stehen im Kreis, vor jedem liegt eine Bildkarte. Der Lehrer spielt die Musik und die Kinder laufen im Kreis der Bilder entlang. Der Lehrer stoppt die Musik, das Kind nennt das Bild, bei welchem es steht. Der Lehrer verbindet das neue Vokabular thematisch mit den Farben. *Was ist gelb? Was ist lila?* Kinder

antworten oder zeigen auf die Bildkarten. Anschließend machen sie Arbeitsblatt Nr. 1 - der Lehrer benennt einzelne Bilder und fragt welche Farbe sie haben. *Der Frosch. Welche Farbe hat der Frosch?* Die Kinder benennen die Farben und malen die Bilder aus.

**Hinweisen, empfohlene Links:**

Geräusche der Wiese: <https://www.youtube.com/watch?v=JqvaloTmzU>

### 3. FRÜHLING

#### 3.2. Wir machen ein Picknick

##### Wir brauchen

- farbige Bälle
- die Picknickdecke, Picknickkorb
- Karten A5 Nr. 11-20
- Arbeitsblatt Nr. 2

##### Vokabular

###### in authentischen Situationen:

*Kinder, wir machen Sport!  
Auf die Plätze, fertig, los!  
Wollen wir ein Picknick machen?  
Ich habe Hunger. Ich nehme... Was nimmst du?  
Bitte schön! Guten Appetit!  
Seid ihr schon satt?*

###### in Lehrsituationen:

*der Apfel, der Kopfsalat, die Birne, die Tomate,  
die Gurke,  
der Lolli, das Käsebrod  
das Schinkenbrod, die Orange, der  
Schokoladenkuchen*

##### Ziel und Kompetenz

- Spielregeln verstehen und zusammenarbeiten - \* Sozialkompetenzen
- schnelle Reaktion trainieren, den sich Ball reichen - \* Psychomotorikkompetenzen
- einige Lebensmittel benennen - \* Sprachkompetenzen
- neues Vokabular in kurzen Dialogen verwenden - \* Kommunikationskompetenzen

##### Unterrichtsdauer

45 - 60 Minuten

##### Aktivitäten

###### 1. Auf die Plätze, fertig, los!

Die Kinder stehen zu gleichen Teilen in zwei Reihen. Das erste Kind in jeder Gruppe bekommt einen Ball (jedes Team hat andere Farbe). Der Lehrer erklärt die Spielregeln: Wenn er *oben* sagt, reichen sich die Kinder den Ball über ihre Köpfe. Wenn er *unten* sagt, reichen sie sich den Ball zwischen den Beinen. Das letzte Kind rennt mit dem Ball nach vorne und sagt welche Farbe den Ball hat (andere Kinder in der Gruppe helfen ihm). Das Spiel setzt mit unterschiedlichen Farben fort und der Lehrer gibt Anweisungen: *Oben! Auf die Plätze, fertig, los! ... Welche Farbe hat euer Ball?*

###### 2. Wollen wir ein Picknick machen?

Dann spielt der Lehrer, als wäre er müde und hungrig. Er schlägt vor, damit die Kinder ein Picknick machen. *Kinder, jetzt haben wir uns viel bewegt. Ich bin müde und habe Hunger. Wollen wir ein Picknick machen?* Der Lehrer legt eine Decke auf den Boden. Er wählt Bildkarten oder echtes Essen aus dem Picknickkorb aus und nennt sie auf Deutsch.

Kinder wiederholen und lernen den Wortschatz durch verschiedene Spiele (z.B. *Was fehlt? Bitte, zeig mir, wo ... ist*) Der Lehrer hält seinen Bauch (als ob er hungrig wäre) und sagt: *Ich habe Hunger. Ich nehme das Schinkenbrod und die Tomate. Was nimmst du?* Das Kind antwortet mit einem Wort, mit dem ganzen Satz oder nur zeigt auf das Bild. Der Lehrer reicht ihm das Bild und sagt: *Bitte schön! Guten Appetit!* Wir empfehlen, dass Sie mehrere Karten drucken, damit jedes Kind beliebiges Gericht auswählen kann oder bringen Sie echtes Essen mit und organisieren Sie ein echtes Picknick. Wenn alle Kinder etwas zum Essen haben, wünschen sie sich: *Guten Appetit!* Der Lehrer fragt: *Wie schmeckt der Apfel? Hast du noch Hunger? Möchtest du noch ein Stück Kuchen? Seid ihr schon satt?* Dann machen die Kinder den Arbeitsblatt Nr. 2 - sie markieren mit einem Strich, was sie zum Picknick nehmen würden.

## 3. FRÜHLING

### 3.3 Ostern

#### Wir brauchen

- Bildkarten A4: HASE + OSTERHASE
- Arbeitsblätter Nr. 3, Nr. 4
- Ostereier aus Holz / Kunststoff

#### Vokabular

##### in authentischen Situationen:

##### in Lehrsituationen:

*Es war einmal ein Hase mit einer roten Nase und einem blauen Ohr.*

*Das kommt nur selten vor.\**

*Osterhase, Ostereier, verstecken, suchen*

#### Ziel und Kompetenz

- Unterschiede auf dem Bild erkennen - \*Kognitionskompetenzen
- Anderssein tolerieren und die Gefühle ausdrücken - \* Persönlichkeitskompetenzen
- kurzes Gedicht in der Fremdsprache sagen - \* Sprachkompetenzen
- die Bräuche eines anderen Landes kennenlernen - \*Kognitionskompetenzen
- Konsequenzen ihres Verhaltens gegenüber den anderen Menschen bewusst werden, Rücksicht auf andere Kinder nehmen, versteckte Ostereier suchen - \* Sozialkompetenzen

#### Unterrichtsdauer

45 - 60 Minuten

#### Aktivitäten

##### 1. Heute haben wir einen Hasen zu Gast

Der Lehrer sagt den Kindern, dass sie heute einen besonderen Gast haben - einen Hasen: *Heute haben wir einen Hasen zu Gast*. Er zeigt eine A4 Hasebildkarte und fragt die Kinder, wie sich der Hase von den anderen Hasen unterscheidet. *Er ist etwas anders. Warum?* Kinder antworten mit ihrer Muttersprache - er hat ein blaues Ohr und eine rote Nase. Der Lehrer erzählt den Kindern ein Gedicht, mit Hilfe der Bilder, zeigt auf die Nase und das Ohr des Hasen.

*Es war einmal ein Hase mit einer roten Nase und einem blauen Ohr.*

*Das kommt ganz selten vor.<sup>1</sup>*

Der Lehrer fragt die Kinder, wie fühlt der Hase, der „anders“ ist, ob sie manchmal auch ähnliche Gefühle haben. Dann fragt er, welche Farbe das Haseohr und Hasennase sein könnte, wiederholt er das Gedicht und ändert die Farben. Im nächsten Schritt malen die Kinder das Arbeitsblatt Nr. 3 und erzählen ein Gedicht über Hase.

##### 2. Heute haben wir einen Osterhasen zu Gast

Der Lehrer sagt den Kindern, dass ein nächster Gast da ist, zeigt den Kindern eine A4 Osterhase-Bildkarte und fragt, ob sie ihn kennen. *Heute haben wir noch einen Hasen zu Gast. Kennt ihr ihn?* Kinder antworten in ihrer Muttersprache (Osterhase). *Genau, das ist der Osterhase und er hat viele Ostereier dabei. Viele farbige Ostereier. Welche Farben seht ihr?* Die Kinder benennen die Farben der Eier auf dem Bild. Dann führt der Lehrer sie in die Osterbräuche im deutschsprachigen Raum ein. Hase versteckt Ostereier und die Kinder suchen sie. *Der Osterhase versteckt die Ostereier und die Kinder suchen sie*. Es folgt eine Lieblingsbeschäftigung: Kinder suchen nach versteckten

Ostereiern, die der Lehrer vor Unterrichtsbeginn im Klassenzimmer versteckt, und zählen sie dann. Im nächsten Schritt erarbeiten sie Arbeitsblatt Nr. 4, finden und färben 12 versteckte Ostereier.

**Hinweisen, empfohlene Links:**

<sup>1</sup>Quelle: Helme Heine: Der Hase mit der roten Nase. Beltz & Gelberg 2019 ISBN: 9783407770066

### 3. FRÜHLING

#### 3.4 Kleine Raupe Nimmersatt

##### Wir brauchen

- Bildkarte A4 RAUPE
- Bildkarten A5 č.11-20
- Arbeitsblatt Nr. 5
- ausgeschittene Papiereier
- Plüschraupe
- Plüschschmetterling
- zwei identische Taschen, Sacken

##### Vokabular

###### in authentischen Situationen:

*Was denkt ihr,...*  
*Was gibt es zum Essen?*  
*Dann machen wir weiter.*  
*Heute ist Montag, Dienstag, Mittwoch ...*  
*Gute Nacht!*

###### in Lehrsituationen:

*das Ei, der Kokon, die Raupe, der Schmetterling,*  
*fressen, Wochentage, Hunger haben, satt sein,*  
*Obst, Gemüse, Süßigkeiten*

##### Ziel und Kompetenz

- Wochentage benennen - \* Sprachkompetenzen
- auf die Fragen in der Fremdsprache (durch Bewegung oder mündlich) reagieren - \* Kommunikationskompetenzen
- die Geschichte in der Fremdsprache verstehen - \* Kognitionskompetenzen

##### Unterrichtsdauer

45 - 60 Minuten

##### Aktivität

Zu Beginn des Unterrichts spielen die Kinder ein Spiel mit einem Osterhasen und suchen die Ostereiern in der Klasse (*Unterthema Ostern, Schritt Nr. 2*) Dann zeigt der Lehrer den Kindern Eier aus hartem Papier, hinter dem er eine Raupe vom Bild A4 RAUPE versteckt. Die Kinder raten, was „im Ei“ ist. Der Lehrer bewegt das Papierei nach rechts, links, oben, unten und zeigt die Raupe. *Kinder, da ist ein Ei. Was denkt ihr, was ist drinnen? – Ein Kücken? – Nein. Das Kücken ist gelb. Ja, genau! Das ist eine Raupe!*

Der Lehrer sagt den Kindern, dass die Raupe hungrig ist und wir machen für sie ein Menü für die ganze Woche. Wir zeigen auf dem Bauch von der Raupe und wiederholen zuerst die Wochentage in der Muttersprache, dann sprechen wir sie 2-3 mal auf Deutsch aus. Dannach bilden wir das Menü. Der Lehrer legt die Bildkarten A5 Nr. 11-20 auf den Boden und mit den Kindern teilt er sie in drei Gruppen ein: *Gemüse, Obst, Süßigkeiten*. Er zeigt auf den Bauch von der Raupe und fragt: *Am Montag hat die kleine Raupe Appetit auf Gemüse. Was frisst sie am Montag?* Das Kind sagt / zeigt auf das Bild und legt es auf einen vorbestimmten Ort. *Am Dienstag hat die kleine Raupe Appetit auf Obst. Was frisst sie am Dienstag?* Der Lehrer macht weiter bis das Menü sieben Tage lang fertig ist. Dann ahmt er eine Raupe mit einem Plüschtier nach. *Heute ist Montag. Ich habe Hunger. Was gibt es zum Essen?* Ein Kind nimmt eine Bildkarte und reicht sie der Raupe (dem Lehrer). *Bitte schön! Guten Appetit, liebe Raupe.* Der Lehrer macht weiter: *Hmm, lecker. Danke schön. – Was denkt ihr, Kinder, ist die Raupe schon satt? Nein? Gut, dann machen wir weiter. – Heute ist Dienstag. Ich habe Hunger. Was gibt es zum Essen?* Das Spiel geht weiter, bis die Raupe alles frisst.

Dann sagt der Lehrer, dass die Raupe müde ist. *Die Raupe ist müde. Sie geht schlafen. Gute Nacht, liebe Raupe!* Er wickelt sie in eine Tasche (Kokon) und legt sie beiseite (wo die Kinder keine Aufsicht haben). Der Lehrer spielt das Kleine Raupe Nimmersatt Video ab oder liest ein Buch. Die Kinder vergleichen das Essen von beiden Raupen (Buch und Video) In der Zwischenzeit tauscht er den Beutel/die Tasche mit der Raupe gegen die Schmetterlingstasche aus (damit die Kinder es nicht bemerken). Vor dem Ende des Märchens stoppt der Lehrer das Video und fragt die Kinder, was passieren weiter. Nachdem die Kinder die Geschichte weiter erzählen, schauen sie sich die Geschichte an und dann schauen sie sich gemeinsam ihre Raupe im Raum an, die inzwischen zu einem Schmetterling wird. Anschließend färben die Kinder die Raupe im Arbeitsblatt Nr. 5 gemäß den Anweisungen nach dem Lehrer. Eine andere Möglichkeit ist, dass Kinder auf jeden Bauch der Raupe ein Bild mit Essen zeichnen/kleben.

Schließlich lernen die Kinder das Gedicht:

*Auf der Wiese leben*

*Regenwürmer, Hasen, Spinnen.*

*Eine Raupe lebt dort auch*

*immer hungrig und nie satt.*

*Liebe Raupe, was isst du gerne?*

*Apfel, Gurke oder Birne?*

*Liebe Raupe, was schmeckt besser?*

*Bist du Obst – oder Gemüse-Esser?*

*Psst, sie schläft im tiefen Schlaf*

*in ihrem engen Kokon-Haus.*

*Zauber, Zauber, Zauber PINK*

*Im Nu wird sie ein Schmetterling.<sup>2</sup>*

**Hinweisen, empfohlene Links:**

<sup>1</sup>Märchen: Die kleine Raupe Nimmersatt: <https://www.youtube.com/watch?v=VvS4-92ZP6Y>

Eric Carle, Die kleine Raupe Nimmersatt, Verlag: Gerstenberg; Auflage: 15. Auflage (1. Januar 2009)  
ISBN-10: 3836940345, ISBN-13: 978-3836940344

<sup>2</sup> Autorin: Zuzana Marková

### 3. FRÜHLING

#### 3.5 Wiederholung

**Wir brauchen**

- öffnende Plastikeier
- Plakat A3

**Vokabular**

**in authentischen Situationen:**

*Komm doch her!*  
*Schau mal rein!*  
*Zeig doch mal!*

**in Lehrsituationen:**

*Wortschatz auf dem Plakat A3*

**Ziel und Kompetenz**

- auf die Anweisungen in der Fremdsprache reagieren – \* Kommunikationskompetenzen und Psychomotorikkompetenzen
- die Wörter in der Fremdsprache verstehen und auf einem Bild zeigen – \* Kognitionskompetenzen
- die Fragen in der Fremdsprache verstehen und beantworten - \* Kommunikationskompetenzen

**Unterrichtsdauer**

45 - 60 Minuten

**Aktivitäten**

Der Lehrer bereitet die Karten vor, auf die er das Vokabular zum Thema Frühling schreibt - Plakat A3. (z.B. *DER SCHMETTERLING, DIE OSTEREIER, DIE PICKNICKDECKE*). Jedes Blatt versteckt er in einem Ei. Und dann versteckt er die Eier im Raum vor dem Unterrichtsbeginn. Die Kinder spielen ein Spiel mit einem Osterhase. (Unterthema Ostern, Schritt Nr. 2) und die gefundenen Eier geben in einen Korb. Dann zählen sie sie.

Der Lehrer sagt den Kindern, dass Osterhase für sie Aufgaben hat, die in den Eiern versteckt sind. Die Kinder öffnen die Eier nacheinander, der Lehrer liest ihnen das Wort vor und sie zeigen es auf dem Plakat. *Der Osterhase hat eine Aufgabe im Überraschungsei versteckt. Komm doch her und schau mal rein! Was steckt dort? Ich lese das Wort für dich vor. Der Schmetterling. Na, zeig doch mal, wo am Poster der Schmetterling ist. Richtig!*

Der Lehrer kann die Aktivität mit den folgenden Fragen hinzufügen:

*Wie viele Blumen sind am Poster? Wie viele Narzissen, Schneeglöckchen...?*

*Wo sind die Hasen?*

*Was liegt auf der Picknickdecke?*

## 4. SOMMER

### 4.1 Tiere im Zoo

#### Wir brauchen:

- verschiedene Schachtel
- Bildkarten A5 Nr. 11-21
- Arbeitsblatt Nr. 2

#### Vokabular

in authentischen Situationen:

*Haben wir richtig getippt?*

*Kommt mit!*

*Ja! Nein! Jein!*

in Lehrsituationen:

*Eins, zwei, drei, vier. Wer wohnt denn hier?*

*Lebt der Schmetterling im Zoo?*

*Die Schlange, der Affe, der Elefant, der Eisbär, das Nilpferd, der Löwe, der Pinguin, das Krokodil, das Pferd, das Zebra, das Känguru*

#### Ziel und Kompetenz:

- ein Tier mit Bewegung so darstellen, damit die anderen raten können - \*Kommunikationskompetenzen
- unterscheiden, welche Tiere im Zoo leben - \*Kognitionskompetenzen
- die Zootiere in der Fremdsprache nennen können - \*Sprachkompetenzen
- die Zootiere im Arbeitsblatt mit einem Strich bezeichnen - \*Psychomotorikkompetenzen

#### Unterrichtsdauer:

45 – 60 Minuten

#### Aktivitäten:

##### 1. Wer wohnt denn hier?

Die Schachtel, in denen die Bildkarten versteckt sind, werden im Raum verteilt. Der Lehrer geht mit den Kindern durch den Raum herum und fragt: *Eins, zwei, drei, vier. Wer wohnt denn hier?* Die Kinder raten, welches Tier in der Schachtel wohnt. Nach einigen Tipps von Kindern, dreht der Lehrer die Schachtel so um, damit sie das versteckte Tier sehen können dann nennt es in der Fremdsprache und gleich fragt: *Haben wir richtig getippt?* Die Kinder begrüßen das Tier: *Hallo, lieber Löwe! Wie geht's?* Der Lehrer imitiert das Tier und antwortet: *Hallo, liebe Kinder! Danke, gut! Aber ich bin müde und möchte schlafen. Tschüss!* Er dreht die Schachtel um und geht mit den Kindern zum nächsten Tier weiter.<sup>1</sup>

##### 2. Bist du Löwe? Komm mit!

Einige Kinder werden im Raum verteilt, der Lehrer flüstert ihnen ins Ohr, welches Tier sie imitieren. Mit dem Rest von den Kindern, marschiert und trommelt er durch den Raum herum. Sie stoppen bei einem von den Kindern und fragen: *Wer bist du?* Das Kind imitiert das Tier mit einer Bewegung und die Kinder raten: *Bist du Löwe? Komm mit!* Das Kind /der Löwe/ reiht sich in die Gruppe ein und mit der Trommelbegleitung gehen sie zum nächsten Kind.

##### 3. Lebt das Tier im Zoo?

Der Lehrer wählt die Tierbildkarten aus allen Themen aus /WINTER: BK Nr. 1-7, FRÜHLING: BK Nr. 1-6/ und mischt sie. Er nimmt eine Bildkarte und fragt: *Lebt der Schmetterling im Zoo?* Die Kinder haben drei Möglichkeiten: *Ja! Nein! Jein!* Nachfolgend machen sie das Arbeitsblatt Nr. 2.

#### Hinweisen und empfohlene Links:

<sup>1</sup>Vor dem Beginn der Aktivität, kann der Lehrer mit den Kindern zusammen die Klasse in einen Zoo "verzaubern". Aus Schachteln werden Tierkäfige/Tierhäuschen und er macht auch eine Kasse, wo sich die Kinder vor dem Zoobesuch ihre Eintrittskarten kaufen.

## 4. SOMMER

### 4.2 Tiere im Zoo - Spiele

#### Wir brauchen:

- Bildkarten A5 SOMMER Nr. 11-21 / doppelt
- Bildkarten A5 WINTER Nr. 1-7
- Bildkarten A5 FRÜHLING Nr. 1-6

#### Vokabular

in authentischen Situationen:

*Setzt euch!*

*Komm /her/aus!*

*Komm /he/rein!*

*Wollen wir Freunde sein?*

in Lehrsituationen:

*Der Elefant ist größer als der Bär. Der Bär ist größer als der Löwe.*

*Die Katze jagt die Maus.*

*Mausschritte, Affenschritte, Froschsprünge, Hasensprünge, Elefantenschritte*

*Kaiser, Kaiser, wie viele Schritte?*

#### Ziel und Kompetenz:

- Steigerung der ausgewählten Adjektive in der Fremdsprache - \*Kognitions- und Sprachkompetenzen
- sich in der Gruppe über die Tierwahl einigen und das Tier darstellen – \*Sozial- und Psychomotorikkompetenzen
- sich der Gruppe anpassen, die Bewegung einzeln und schnell nach dem Signal darstellen - \*Sozial-, Persönlichkeits – und Psychomotorikkompetenzen
- die Spielregeln verstehen und am Spiel teilnehmen können - \*Kognitionskompetenzen
- sich nach einer Buchgeschichte eigene Meinung zum Thema Freundschaft bilden - \*Sozial-, Kognitions- und Persönlichkeitskompetenzen
- die Zusammengesetzte Wörter */Mausschritte/* bilden - \*Sprachkompetenzen
- den Anweisungen in der Fremdsprache mit einer Bewegung folgen - \*Psychomotorik- und Kommunikationskompetenzen

#### Unterrichtsdauer:

Jede Aktivität 20 – 45 Minuten

#### Aktivitäten:

##### 1. Menschenmemory mit Tierlauten oder Tierbewegungen

Ein Kind /das die Paare im lebendigen Memospiel sucht/ geht aus dem Raum hinaus. Die anderen Kinder machen Paare und zu zweit einigen sie sich, welches Tier sie – mit einer Bewegung oder einem Geräusch imitieren. Die Kinder /Tiere/ vermischen sich und machen Platz im Raum. Das Kind kommt in den Raum herein und spielt das Memospiel. Es fasst die Kinder nach und nach an, die einen Geräusch oder eine Bewegung, typisch für ihr Tier, imitieren. Wenn das Kind die zweipassenden Tiere findet, macht es ein Paar und sagt ihnen sich hinzusetzen: *Setzt euch!* So geht das Spiel weiter bis das Kind alle Paare findet. Am Ende, sagen die Kinder, welches Tier sie darstellen: *Wir sind/waren Eisbären, Elefanten, Schlangen usw.*

##### 2. stark – stärker, groß – größer, langsam – langsamer

Mit Hilfe des Lehrers wählen die Kinder ein Adjektiv aus und ordnen drei Tiere dazu, z.B: *groß: Elefant, Bär, Löwe* und vergleichen sie: *Der Elefant ist größer als der Bär. Der Bär ist größer als der Löwe.* Die ganze Gruppe einigt sich über die Bewegung, mit der sie die Tiere imitieren. Dann teilen sich in zwei Untergruppen und jede /nicht von der anderen Untergruppe gehört werden zu können/

einigt sich über ein Tier, das die Gruppe gemeinsam imitiert. Die Untergruppen stellen sich gegenüber Stirn bietend in zwei Reihen. Nach einem vorher vereinbarten Signal, imitieren die beiden Gruppen die Bewegung ihres Tieres. Die Gruppe, die ein größeres Tier imitiert, bekommt einen Punkt.

### **3. Jagdspiel**

Die Kinder machen aus den Tierbildkarten Paare - je nachdem, wer jagt wen: z.B: *Die Katze jagt eine Maus. Der Löwe jagt ein Zebra. Der Fuchs jagt einen Frosch.* Die Kinder machen einen Kreis und halten sich dabei an den Händen. Ein Kind /die Katze/ stellt sich außerhalb des Kreises und das andere Kind /die Maus/ in die Kreismitte. Die Kinder bilden einen Kreis um die Maus, gehen ringsherum und sagen dabei: *Die Katze jagt die Maus und sagt...*Dann ist die Katze dran und ruft: *Liebe Maus, liebe Maus, komm heraus!* und mit der Hand deutet sie an, dass die Maus aus dem Kreis herauskommen soll. Die Maus antwortet: *Nein, Nein, liebe Katze, komm du herein!* Mit der Hand zeigt sie Widerstand und deutet an, dass die Katze in den Kreis herein soll. Alle Kinder zählen: *Eins, zwei, drei!* Danach läuft die Katze in den Kreis herein und jagt die Maus. Nun halten die Mitspieler schnell die Arme hoch, sodass die Maus darunter durchlaufen kann. Die Katze versucht jetzt blitzschnell die Maus zu fangen, indem sie ihr hinterherjagt. In der nächsten Runde werden zwei neue Mitspieler zu Katze und Maus bestimmt.

### **4. Kaiser, Kaiser, wie viele Schritte?¹**

Der Lehrer sagt den Kindern, dass sie im nächsten Spiel verschiedene Tierschritte machen. Zuerst nennen sie sie und stellen sie sie dar, z.B.: *Mausschritte, Affenschritte, Froschsprünge, Hasensprünge, Elefantenschritte* usw.

Die Kinder stellen sich an eine Linie nebeneinander, der Lehrer stellt sich mit einem Kind /Kaiser/ gegenüber. Ein Kind von der Reihe fragt: *Kaiser, Kaiser, wie viele Schritte darf ich gehen?* Das Kind /Kaiser/ antwortet z.B.: *drei Mausschritte!* Die an der Linie stehenden Kinder machen die bestimmten Schritte und dann kommt wieder die Frage: *Kaiser, Kaiser, wie viele Schritte?* und die Antwort, z.B.: *acht Froschsprünge!* Das Kind, das als erster beim Kaiser ankommt, hat gewonnen und wird der Kaiser und antwortet mit einer beliebigen Anzahl und einem frei gewählten Zusatz der Schrittart.

#### **Hinweisen und empfohlene Links:**

¹bearbeitet nach: <https://www.kindergeburtstagsspiele.net/kaiser-wie-viele-schritte-darf-ich-gehen/>

## 4. SOMMER

### 4.3 Wir gehen Eis essen

#### Wir brauchen:

- Plakat A3
- Bildkarten A5 SOMMER Nr. 1-10
- Bildkarten A5 FRÜHLING Nr. 12-20
- Bildkarten A5 HERBST Nr. 8-20
- Arbeitsblatt Nr. 1
- Eisbecher, Hörnchen für Eis, Stiel oder Verpackung vom Eis am Stiel

#### Vokabular

in authentischen Situationen:

*Guten Tag! Was darf's denn sein?*

*Ich möchte...*

*Bitte schön! Danke schön!*

*Auf Wiedersehen!*

*Ich mag...*

*Das schmeckt. Das schmeckt nicht.*

in Lehrsituationen:

*Eis im Hörnchen, Eis im Becher, Eis am Stiel*

*Die Schokolade, die Banane, der Joghurt, die Zitrone, die Vanille, die Nuss, die Erdbeere, die Kirsche, die Brombeere, die Kastanie*

#### Ziel und Kompetenz:

- Zusammengesetzte Wörter in der Fremdsprache bilden - \*Kognitions- und Sprachkompetenzen
- Kurze Dialoge in der Fremdsprache bilden - \* Kommunikationssprachkompetenzen
- die Spielregeln verstehen und am Spiel teilnehmen können - \*Kognitions- und Sozialkompetenzen
- in der Fremdsprache sagen, was ich mag und was ich möchte –  
\* Kommunikationssprachkompetenzen

#### Unterrichtsdauer:

45 Minuten

#### Aktivitäten:

##### 1. In der Eisdielen

Der Lehrer zeigt den Kindern den Plakat A3 und spricht davon. *Die Kinder waren im Zoo. Was denkt ihr, wie heißen die Kinder? Wie alt sind sie? Jetzt haben sie Lust auf Eis und gehen in die Eisdielen. Das Mädchen im grünen Kleid hat drei Kugeln gekauft. Und der Junge in der blauen kurzen Hose? Wie viele Kugeln hatte er? Mögt ihr auch Eis?*

Die Kinder sitzen im Kreis und der Lehrer legt auf den Boden ein Hörnchen, einen Eisbecher, einen Stiel und sagt: *Die Kinder essen Eis im Hörnchen. Ich mag lieber Eis im Becher und am liebsten esse ich Eis am Stiel.* Die Kinder lernen das Vokabular: *Eis im Hörnchen, Eis im Becher, Eis am Stiel* und sagen, was sie am liebsten essen.

##### 2. Welches Eis möchtest du?

Der Lehrer bereitet die Bildkarten SOMMER Nr. 4,7,9 und 5,8 vor. Er deutet auf ein Mädchen auf dem Plakat und sagt: *Das Mädchen im grünen Kleid hat drei Kugeln gekauft. Ich denke, das sind Zitroneneis, Erdbeereneis und Brombeereneis. Und der Junge?* Die Kinder raten in ihrer

Muttersprache und dann zeigt er die Bildkarten Nr. 5,8 und sagt: *Ich denke, er hat Vanilleeis und Kirscheis.*

Der Lehrer verteilt die Bildkarten Nr. 1-10 auf dem Boden und präsentiert das Vokabular von den Lebensmitteln. *Das ist eine Zitrone, eine Banane. Das sind Erdbeeren, Kirschen.* Dann kommt er zu der Bildung von zusammengesetzten Wörtern. *Welches Eis schmeckt nach Schokolade? – Schokoladeneis. Welches Eis schmeckt nach Zitrone? – Zitroneneis.\**

Die Kinder öffnen eine Eisdiele und verteilen die Bildkarten oder echte Lebensmittel. Sie wählen ein Kind für einen Eisverkäufer aus und machen einfache Dialoge: *Guten Tag! Was darf's denn sein? – Ich möchte Schokoladeneis und Zitroneneis. – Im Hörnchen oder im Becher? – Im Hörnchen. – Bitte schön! – Danke schön! Auf Wiedersehen!*

### **3. Kopfsalateis. Schmeckt das oder schmeckt das nicht?**

Der Lehrer zeigt den Kinder alle Bildkarten mit Lebensmitteln und wiederholt sie auf Deutsch. Dann wählt er eine Bildkarte aus und fragt: *Gurkeneis. Schmeckt das oder schmeckt das nicht?* Langsam übernehmen die Kinder seine Rolle und fragen selbst. Am Ende machen sie den Arbeitsblatt Nr. 1. Sie malen ihr Eis aus und beschreiben sie es in der Fremdsprache.

#### **Hinweisen und empfohlene Links:**

\*Statt Bildkarten kann der Lehrer echte Lebensmittel oder Gewürze bringen / z.B.: Zimt, Mohn, Kaffee, Kokos /.